

Elzach, den 10. Juli.2018

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung**  
**des Gemeinderates der Stadt Elzach**  
**vom 10. Juli 2018**

=====

**Sitzungsort:** Sitzungssaal des Rathauses Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

**Anwesend:** Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 16 Stadträte und zwar:  
Dr. Peter Haiß, Dietmar Oswald, Michael Meier, Joachim Disch (ab 20.35 Uhr zu TOP 05), Rolf Pleuler, Josef Wernet, Franz Lupfer, Jürgen Dorner, Bernhard Schindler, Ludwig Läufer, Lena Vollmer, Nikolaus Winterer, Karl-Heinz Schill, Fabian Thoma, Susanne Volk, Marc Schwendemann

**Normalzahl:** Vorsitzender und 18 Stadträte

**Entschuldigt**

**fehlen:** Stadträtin Annerose Ketterer  
Stadtrat Josef Weber

**Unentschuldigt**

**fehlt:** niemand

**Außerdem**

**anwesend:** Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach), Kaufm. Leiter Stadtwerke Elzach Thomas Tränkle

**Schrift-**

**führer:** Stadtoberamtsrat Christoph Croin

**Presse:** Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

**Zuhörer:** 3

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:05 Uhr

**Formale**

**Prüfung:** Einladung mit Schreiben vom 02.07.2018  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 05.07.2018

**Beschluss-**

**fähigkeit:** Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

## **Tagesordnungspunkt 01**

### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.06.2018 und sonstige Bekanntgaben**

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.06.2018 gibt der Vorsitzende folgende Beschlüsse bekannt:

#### 01. Städtebauliche Entwicklung im Bereich Schrahöfe Prechtal

Der Gemeinderat erteilte dem Büro KIB aus Pforzheim den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die städtebauliche Entwicklung im Bereich Schrahöfe Prechtal.

#### 02. Vergabe Bauplätze Neubaugebiet „Alter Sportplatz“ Oberprechtal

Der Gemeinderat beschloss über die Vergabe von Bauplätzen im Neubaugebiet „Alter Sportplatz“ Oberprechtal.

#### Sonstige Bekanntgaben:

- a) Hausanschlüsse an das Nahwärmenetz der Nahwärmegenossenschaft Elzach eG;  
Bekanntgabe einer Eilentscheidung

Es war vorgesehen, diesen Verhandlungsgegenstand als ordentlichen Punkt in der Gemeinderatssitzung am 24.07.2018 zu behandeln. Die Nahwärmegenossenschaft Elzach eG hatte aber mitgeteilt, dass Sie umgehend eine Entscheidung benötigt, da die Bauarbeiten bereits kurz vor der Einfahrt in die Schmiedgasse stehen. Deshalb wurde in einer Eilentscheidung der Maßnahme (Hausanschluss des Rathauses Elzach, des Rathausnebengebäudes und des Heimatmuseums an das Nahwärmenetz der Nahwärmegenossenschaft Elzach eG zum Preis von ca. 16.000 € bzw. 8.900 € brutto. Die entsprechenden außerplanmäßigen Ausgaben werden genehmigt.) vorab zugestimmt. Aufgrund der Befangenheit von Bürgermeister Roland Tibi wurde die Eilentscheidung von Bürgermeisterstellvertreter Joachim Disch getroffen.

- b) Verkehrsschau vom 26.06.2018

Der Vorsitzende berichtet über die Ergebnisse der Verkehrsschau vom 26.06.2018.

## **Tagesordnungspunkt 02**

### **Verleihung von Preisen aus der Josef Burger-Stiftung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-20-HA vor.

In Bezug auf Herrn Mario Walter freut sich der Vorsitzende, dass die Tradition des Handwerkerstädtchens Elzach fortgeführt wird. Die Auszubildenden haben bei den örtlichen Betrieben hier in Elzach eine tolle Zukunft.

Auch Herr Michael Becherer hat hier im Ort seine Ausbildung zum Koch absolviert und danach mehrere Stationen als Jungkoch auf der ganzen Welt durchlaufen. Dennoch ist er seiner Heimatstadt stark verbunden.

Dies spricht dafür, dass unsere Ausbildungsbetriebe tolle Ausbildungsmöglichkeiten bieten.

Bürgermeister Roland Tibi überreicht Herrn Mario Walter, Bachereweg 3, und Herrn Michael Becherer, Frankfurt (ehem. Am Stadtwäldele 3) die Urkunden und gratuliert den Preisträgern im Namen der Stadt Elzach und des Gemeinderates herzlich zu ihren hervorragenden Leistungen.

### **Tagesordnungspunkt 03**

#### **Sachstandsbericht BDH-Klinik**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der BDH-Klinik Elzach, Herrn Daniel Charlton.

Herr Charlton gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Sachstandsbericht zur BDH-Klinik Elzach. Die BDH-Klinik als Fachklinik verzeichnet seit Jahren einen positiven Trend, was dazu führt, dass die Klinik ständig ausgebaut werden muss und der Personalbedarf steigt. Der Ergänzungsneubau ist nicht nur projektiert, sondern er wurde bereits in den ersten Zügen begonnen. Nach der Erweiterung durch den Ergänzungsneubau um 52 Betten wird die BDH-Klinik Elzach der größte Einzelstandort im Bereich Neurologie in Baden-Württemberg sein. Die Belegungsdichte beträgt 99,5 %. Als einziger Anbieter für Schwer- und Schwersterkrankungen im Bereich Neurologie hat man in gewisser Weise ein Versorgungsmonopol.

Herr Charlton stellt heraus, dass die BDH-Klinik Elzach mit einer Förderung in Höhe von 60 % sehr große Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg erhalten hat. Dies ist nebenbei ein klares Signal für den Standort in Elzach. Da es nicht möglich war, einen Zuschuss aus dem Breitbandförderprogramm abzurufen, hat die BDH-Klinik selbst € 120.000,-- investiert, um einen ausreichenden Glasfaseranschluss herzustellen. Der Vorsitzende fügt an, dass sich die Stadt hier bemüht hat, über die verschiedenen aufgelegten Programme einen Zuschuss zu bekommen. Das ist nicht gelungen.

Das Einzugsgebiet des Personals stellt eine große Herausforderung dar. Deshalb baut die BDH-Klinik im Baugebiet Sonnensiedlung Mitarbeiterwohnungen für rund 26 MitarbeiterInnen. Voraussetzung für die Attraktivität als Arbeitgeber und die Standortattraktivität ist eine Stadt, die als Arbeits- und Wohnort attraktiv ist. Daher appelliert Herr Charlton im Schulterschluss mit der Stadt Elzach, am Ausbau des ÖPNV und der grundsätzlichen Verkehrsanbindung dranzubleiben. Dieser Ausbau muss zügig kommen.

Man versucht, so der Vorsitzende, in Absprache mit der Straßenverkehrsbehörde den Baustellenverkehr weitestgehend über den Wirtschaftsweg abzuwickeln, wenngleich der Wirtschaftsweg irgendwann zur neuen Zufahrt der BDH-Klinik ausgebaut werden muss. Dies ist ein Thema, das wieder von uns angegangen werden muss.

Stadtrat Michael Meier zeigt sich beeindruckt von der Entwicklung der BDH-Klinik. In Bezug auf den ÖPNV und den Straßenverkehr gilt es, pragmatische Lösungsansätze zu erarbeiten und umzusetzen. Das gute Miteinander mit der Stadt ist auch ein Zeichen gegenseitiger Wertschätzung. Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier zur weiteren Entwicklung des Bruder Klaus-Krankenhauses Waldkirch erwidert Herr Charlton, dass hier Stillschweigen vereinbart wurde. Hier muss man die nächsten öffentlichen Schritte des RKK abwarten.

Herr Charlton sieht die Politik in der Verpflichtung, schnell für eine ordentliche Verkehrsanbindung der BDH-Klinik zu sorgen. Im Zuge des Baus der Ortsumfahrung wäre

dies möglich gewesen, ist aber nicht realisiert worden. Die Kapazität der vorhandenen KTW's reicht nicht aus, um die Zu- und Abströme der Patienten abzuwickeln. Man wird deshalb zwei eigene KTW's anschaffen. Den Ausbau des Wirtschaftswegs würde Herr Charlton begrüßen, weil man damit eine sinnvolle Anbindung schaffen kann. Die derzeitige Verkehrssituation erfordert eine zwingend notwendige Verbesserung. Auch die Parkplatzsituation ist eine stetige Herausforderung und momentan unbefriedigend. In Planung ist ein Parkdeck mit einem Kostenansatz von 1,5 Mio. €. Allerdings ist in den Förderrichtlinien des Landes hierfür keine Förderung vorgesehen. Um nicht das Zufahrtfeld für die Baufahrzeuge zuzustellen, wurde dieses Projekt in den Masterplan 2021 aufgenommen und soll direkt zeitnah nach dem Ergänzungsneubau ausgeführt werden.

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß erläutert Herr Charlton, dass der Krankenhausanteil größer ist als der Rehabilitationsanteil.

## **Tagesordnungspunkt 04**

### **Bausachen**

### **Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen, -anfragen und Anträgen auf Nutzungsänderungen**

#### **04.1 Bauvorhaben: Errichtung einer Ballfanganlage, Flst.Nr. 645/2, Außenbereich (Sportplatz)in Elzach-Oberprechtal**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-67-BA vor.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

#### **04.2 Bauvorhaben: Neubau eines Carports, Flst.Nr. 260, Lindenweg 2 in Elzach-Katzenmoos**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-68-BA vor.

Stadtrat Franz Lupfer erklärt sich für befangen und begibt sich in den Bereich der Zuhörer. Er nimmt an diesem Tagesordnungspunkt weder beratend noch entscheidend teil.

Der Gemeinderat erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorliegenden Bauantrag.

## **Tagesordnungspunkt 05**

### **Bürgerzentrum Krone-Ladhof** **hier: Vergabe der Planungsleistungen** **- Beschlussfassung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-69-BA vor.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Förderantrag zum Stadtsanierungsunterprogramm SIQ mit klaren Planzahlen unterfüttert werden muss, damit wir wissen, welcher Ablauf und welche Kosten damit verbunden sind. Deshalb wird vorgeschlagen, die Gesamtplanung schrittweise zu vergeben.

Es ist wichtig, so Herr Kury, im Hinblick auf den Haushalt 2019 verlässliche Zahlen zu ermitteln und zu planen, was umgesetzt wird. Darüber hinaus muss man feststellen, wie der Zustand des Gebäudes ist. Deshalb wird parallel das Gebäude untersucht und Sondierungen vorgenommen. Dies sind alles Maßnahmen, die auf eine Planung hinführen. Zu den begleitenden Maßnahmen zählen auch die Entrümpelung des Gebäudes und die Überprüfung des Tragwerks. 2019 ist die Bildung eines Planungsteams vorgesehen. Auf der Grundlage der angedachten Nutzungen wird eine Entwurfsplanung erstellt und vorgelegt werden.

Der Vorsitzende gibt den verfahrenstechnischen Hinweis, dass nach Fasnet 2019 keine Termine mehr im Bürgerzentrum Krone-Ladhof angenommen werden, da der Wirtschaftsbetrieb während der Generalsanierung nicht aufrechterhalten werden kann.

Stadtrat Bernhard Schindler stellt fest, dass auch die CDU-Fraktion für den Erwerb des Gebäudes war. Daher steht man auch in der Verpflichtung, etwas zu tun. Angesichts der Tatsache, dass noch weitere Großprojekte vor der Tür stehen und man noch nicht abschätzen kann, was auf uns zukommt und wie die Kostenlage aussieht, schlägt Stadtrat Bernhard Schindler vor, zunächst nur die Leistungsphasen 1 – 3 zu beauftragen und dem Gemeinderat vor den Haushaltsberatungen einen Vorbericht zu geben.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Konzeption, die im Ladhof umgesetzt werden soll, dem Gemeinderat bekannt ist. Bei den Besprechungen waren auch jeweils Vertreter aus den Fraktionen dabei. Wir haben auch vor, das Projekt nicht nur im Gemeinderat zu spiegeln, sondern laufend auch mit der Bevölkerung Ideen zu sammeln. Zunächst muss aber ermittelt werden, wie das Gebäude statisch ausgelegt ist. Es handelt sich um einen iterativen Prozess, wie der Ladhof weiterentwickelt wird. Natürlich wird auch Herr Architekt Moser im Gemeinderat Berichte abliefern.

Stadtrat Michael Meier teilt mit, dass auch er mit einer Beauftragung der Leistungsphasen 1 – 3 mitgehen kann. Die nächsten Schritte und auch die weiteren Planungsphasen sollen vor der Verabschiedung des Haushalts 2019 im Gemeinderat besprochen werden. Hierzu soll auch ein Nutzungskonzept mit den gesammelten Ideen in die Runde hineingegeben werden. Stadtrat Michael Meier verweist auf andere Projekte wie das Schulkonzept, wo wir auch noch nicht wissen, in welche Richtung es gehen wird.

Auf Anfrage von Stadträtin Susanne Volk stellt der Vorsitzende das vorgesehene Nutzungskonzept dar. Im unteren Teil wird es, was die Nutzung angeht, keine Änderung geben. Vorgesehen ist, die Kleinkunst in den Vordergrund zu heben. In den oberen Räumen ist eine Vereinsnutzung angedacht. Zudem sollen Büroräume geschaffen werden. Ein Schwerpunkt ist, Barrierefreiheit herzustellen. Dies ist nur mit einem Fahrstuhl möglich. Darüber hinaus muss anlagetechnisch alles erneuert werden. Es wird ein breites Angebot möglich sein. Was man mit den Räumlichkeiten machen kann, kann nur ein Fachplaner sagen.

Aus Sicht von Stadtrat Marc Schwendemann müssen die Grundlagenermittlung durchgeführt und eine Vorplanung erstellt werden. Bevor aber die Entwurfsplanung erstellt wird, muss die Nutzung klar definiert werden. Deshalb muss man mit dem Planer im Dialog bleiben.

Der Vorsitzende berichtet, dass drei Treffen mit Beteiligung von Fraktionsvertretern sowie ein viertes Treffen mit der Gruppe Mummenschanz und Schabernack stattgefunden haben. Bei der Sammlung von Nutzungsideen hat sich herauskristallisiert, dass man dort kein Wohnen haben möchte. Wir brauchen eine Grundlage, was planerisch überhaupt möglich ist. Dabei soll die interessierte Bevölkerung eingebunden werden. Unter anderem könnte auch das Büro der Flüchtlingsbetreuer des Caritasverbandes dorthin verlegt werden. Auch an die Jugend sollte man denken. Vorher muss der Ladhof bautechnisch und auch brandschutztechnisch betrachtet werden.

Vielleicht kann zur Amortisation der Kosten evtl. auch ein kleiner Bereich vermietet werden, so Stadtrat Marc Schwendemann

Aufgrund der Wortmeldungen im Laufe der Diskussion stellt der Vorsitzende einen entsprechend modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig, das Architekturbüro Moser Elzach mit den Planungsleistungen für die o.g. Sanierung gem. Angebot nach HOAI für die Leistungsphasen 1-3 zu beauftragen.

## **Tagesordnungspunkt 06**

### **Abschluss eines neuen Stromvertrages für die Stadtwerke Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-04-SWE vor.

Herr Tränkle erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Angebotsauswertung der Stromausschreibung. Der günstigste Anbieter wurde ausgewählt. Beim Strombezug wird man zurückgehen auf eine tranchierte Eindeckung.

Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion einstimmig, den Stromliefervertrag für die Jahre 2019 und 2020 mit dem in der Gesamtkostenbetrachtung günstigsten Anbieter, der GVS Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart, zum Angebotspreis wie dargestellt abzuschließen.

## **Tagesordnungspunkt 07**

### **Erneuerung Blockheizkraftwerk (BHKW) in der Kläranlage Elzach Ausschreibung und Beauftragung der erforderlichen Arbeiten und Ermächtigung zur Vergabe**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2018-24-RA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach stimmt der öffentlichen Ausschreibung zur Erneuerung des Blockheizkraftwerkes in der Kläranlage Elzach ohne Diskussion einstimmig zu und ermächtigt die Verwaltung, an den günstigsten Bieter zu vergeben.

## **Tagesordnungspunkt 08**

### **Breisgau S Bahn Konzept 2020 - Ausbau und Elektrifizierung der Elztalbahn - Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende führt in einer persönlichen Erklärung aus, dass zur Planfeststellung der Elztalbahn im Wege des Projekts Breisgau-S-Bahn 2017 eine Offenlage, im September 2017 ein großer Erörterungstermin, zahlreiche Gespräche mit Betroffenen und Beteiligten sowie eine weitere Offenlage 2018 stattfanden. Schon im Erörterungstermin im September 2017 ist die Bahn mit ihren Planungen den Einwendern so weit entgegengekommen, dass von einer persönlichen Betroffenheit nicht mehr die Rede sein kann.

Inzwischen wurde von der sogenannten Bürgerinitiative auch eine Petition in Stuttgart gegen das Vorhaben eingelegt. Es wurden im Planfeststellungsverfahren wohl weitere 800 Einwendungspunkte erhoben, so dass von der Behörde jetzt rund 4000 Einwendungspunkte abgearbeitet werden müssen.

Dies führt dazu, dass das Regierungspräsidium Freiburg als die mit dem Planfeststellungsverfahren beauftragte Behörde erst etwa August 2018 eine abschließende Stellungnahme an das Eisenbahnbundesamt übergeben wird. Mit einem Beschluss dort kann erst ca. Januar 2019 gerechnet werden. Die Bahn hat angekündigt, den sofortigen Vollzug des Projekts zu beantragen. Dennoch rechnen alle Verfahrensbeteiligten fest mit einer Klage. Die Bahn rechnet mit einer Bauausführung frühestens März 2020.

Was heißt das nun für die Stadt Elzach, für uns?

Nachdem die Elztalbahn in der Projektliste stets auf Platz 1 gestanden hat, sind inzwischen Maßnahmen wie die Kaiserstuhlbahn oder die Münstertalbahn vorgezogen worden und im Bau. Wir werden demnach nach hinten durchgereicht. Der Vorsitzende sieht dies nicht als Vorwurf an die ausführenden Projektpartner. Vielmehr richtet er seinen Vorwurf an die sogenannte BI.

In einem demokratischen Rechtsstaat ist es legitim, seinen Interessen rechtlich Geltung zu verschaffen, wenn man sie berührt sieht, also betroffen ist.

Aber wenn z.B.

- der Bahnsteig in Gutach verlegt wird
- der Eingriff ins Wohngebiet Riedweg in Gutach vermieden wird
- auf die ursprüngliche Bohrpfahlwand dort verzichtet wird
- die Einfahrtgeschwindigkeit reduziert wird usw....

Dann wurden diese Interessen durch die Bahn berücksichtigt, die Betroffenheit ernst genommen und die Einwendungen abgearbeitet.

Der Vorsitzende selbst findet es beschämend und rügt die Vorgehensweise, dass nun die sog. BI im Wege eines offenen Briefes weitere an den Haaren herbeigezogene Sachverhalte aus der eisenbahntechnischen Ursuppe hernimmt, um das Projekt weiterhin zu blockieren. Der in diesem offenen Brief formulierte ausdrückliche Hinweis, man sei ja für den Halbstundentakt und der in diesem Brief gezogene Vergleich der Elztalbahn mit dem Bahnprojekt Stuttgart 21 weist der Vorsitzende als Unverschämtheit entschieden zurück.

Der Vorsitzende appelliert deshalb an die Mitglieder dieser sogenannten BI: Nehmen Sie im Interesse der Bevölkerung des Elztals Ihre Einwendungen zurück, verzichten Sie auf weitere rechtliche Schritte und geben Sie so grünes Licht für eine rasche Umsetzung.

Ohne Elektrifizierung, Ausbau und bessere Taktung wird die Elztalbahn abgehängt und damit zum Sterben verurteilt. Eine ausgebaute, elektrifizierte und gut getaktete Elztalbahn ist für das Elz- und Simonswäldertal, aber auch besonders für die Stadt Elzach von zentraler Bedeutung. Deshalb müssen wir uns mit diesem Sachverhalt auch in diesem Gremium auseinandersetzen.

Im Anschluss geben die Stadträte Marc Schwendemann (FWE), Fabian Thoma (CDU) und Michael Meier (SPD) Stellungnahmen für ihre Fraktionen ab. Die Stellungnahmen der Fraktionen werden dieser Niederschrift als Anlagen beigefügt. Der Vorsitzende kündigt an, dass man an diesem Thema dran bleiben und auf die Kundgebung am 21.07.2018 in Elzach aufmerksam machen wird. Die von der „Bürgerinitiative“ verbreiteten Unwahrheiten wird man nicht stehen lassen. Von Unternehmerseite haben wir zu Beginn der öffentlichen Sitzung deutlich dargestellt bekommen, von welcher zentraler Bedeutung die Realisierung dieses Projekts ist. Es geht hier um die Schlagader des Elztals. Mit Dieselbetrieb hört die Anbindung an ein modern ausgebautes Schienennetz in Waldkirch auf. Es handelt sich um eine wichtige Entwicklungsaufgabe der Stadt Elzach. Deshalb ist es richtig, sich in öffentlicher Sitzung damit auseinanderzusetzen.

**Tagesordnungspunkt 09****Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Seitens der Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

**Tagesordnungspunkt 10****Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates**

## a) Wassereintritt im Bürgerhaus Katzenmoos

Stadtrat und Ortsvorsteher Franz Lupfer weist darauf hin, dass an der Bergseite des Bürgerhauses Katzenmoos massiv Wasser eingetreten ist. Die Überprüfung dauert noch an. Franz Lupfer spricht in diesem Zusammenhang Herrn Kury und Frau Moser vom Verbandsbauamt ein großes Lob für die umsichtige und gewissenhafte Herangehensweise aus, um herauszufinden, was der richtige Weg ist und wie man Abhilfe schaffen kann.

## b) Spatenstich / Eröffnung Kinderspielplatz Katzenmoos

Auf Anfrage von Stadtrat und Ortsvorsteher Franz Lupfer teilt der Vorsitzende mit, dass man noch an der Terminfindung für den Spatenstich bzw. die Eröffnung des Kinderspielplatzes ist. Die Verträge sind unterschrieben.

## c) Geschwindigkeitsmessungen

Auf Anfrage von Stadtrat Joachim Disch erwidert der Vorsitzende, dass die beiden Messanlagen ständig, derzeit unter anderem in Oberprechtal, im Einsatz sind. Die Verwaltung wird im September über die Ergebnisse der Messungen Bericht erstatten.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:05 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Lena Vollmer und Jürgen Dorner bestellt.

Der Vorsitzende:

\_\_\_\_\_  
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

\_\_\_\_\_  
Lena Vollmer

Schriftführer:

\_\_\_\_\_  
Christoph Croin

\_\_\_\_\_  
Jürgen Dorner